



*In voller Fahrt in den Steilhang hinein*

nur kleine Teile innerhalb der großen Filme, die ganz allgemein dem Erlebnis der Berge gewidmet waren. So zeigte ich in einem Akt des „Heiligen Berges“ das erste durchgeführte Skirennen, behandelte in der Grotteske „Der große Sprung“ das Thema des Skilaufens (und Kletterns) zum erstenmal als filmische Karikatur, um dann in meinen beiden letzten Filmen, „Die weiße Hölle vom Piz Palü“ und „Stürme über

dem Mont Blanc“, das Erlebnis des Schneeschuhs nebenbei von seiner ernstesten Seite zu gestalten, als Hilfsmittel zur Bewältigung der Hochgebirgsgletscher in Freud und Not.

Außer diesen meinen eigenen Arbeiten erschien in diesen 10 Jahren an nennenswerten Skiaufnahmen nur noch das von dem Regisseur Bonard so ausgezeichnet inszenierte und von meinen eingeschulten Operateuren aufgenommene Skirennen in

1138

dem von Luis Trenker schauspielerisch dargestellten Film „Der Sohn der weißen Berge.“ — Es dürfte also an der Zeit gewesen sein, dem Skilaufen, dieser herrlichsten aller Sportarten, noch einmal einen ganzen Film zu widmen, um so mehr, als gerade das Skilaufen ungeahnt zugenommen hat und ein wirklicher Volkssport geworden ist. Greifen wir doch sicher nicht zu hoch, wenn wir die Zahl der Skiläufer heute in Deutschland allein auf über eine Million taxieren — ein Erfolg, der, wie ich wohl, ohne unbescheiden zu werden, behaupten darf, zum großen Teil



*Ein toller Sturz im steilsten Hang*